



Vorlage Nr. 24-O-15-0001

Tagesordnungspunkt 5

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Igstadt am 30. Januar 2024

Haushaltsanmeldungen Igstadt zum Haushalt 2025 (Alle Frakt.)

Antrag aller im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen:

- **Priorität 1 - Nr. 18 (Haus der Vereine - Neubau eines Bürgerhauses)**
Im Doppelhaushalt 2022/23 waren Planungsmittel zum Neubau eines Hauses der Vereine - Bürgerhaus - veranlagt.
Die Planungen sind inzwischen seit mehr als 1 Jahr abgeschlossen.
Der Ortsbeirat bittet daher, die Mittel zur Umsetzung für den Neubau des Hauses der Vereine (HdV) in den Haushalt 2025 sowie eine Verpflichtungserklärung für 2026 einzustellen.

Gründe für die Dringlichkeit:

Igstadt ist der einzige Stadtteil in Wiesbaden, der bisher kein Bürgerhaus/Haus der Vereine etc. hat. Der Bedarf ist jedoch sehr hoch, die Vereine benötigen dringend für ihre Zwecke ein „Haus der Vereine“.

Beispielhaft wird der **Heimat- und Geschichtsverein (HGV)** zitiert: „Der HGV Igstadt hat ein sehr großes Interesse, ein Heimatmuseum im Haus der Vereine in Igstadt einzurichten. Dieses Ziel ist bereits in der Satzung des Vereins genannt. Der Verein besteht seit mehr als 30 Jahren und konnte dieses Vorhaben aufgrund eines fehlenden Gebäudes bzw. fehlender Räumlichkeiten bisher nicht realisieren. Der HGV möchte ein modernes Erlebnis- und Heimatmuseum im Haus der Vereine einrichten. Viele historische Exponate aus Igstadt (Werkzeuge, Maschinen, Möbel, u.v.m.) sind bei Vorstands- und Vereinsmitgliedern, bei Bürger*Innen Igstadts und in verschiedenen Museen in den Nachbarorten gelagert. Zur dauerhaften Sicherung dieses historischen Erbes werden trockene Lagermöglichkeiten an zentraler Stelle benötigt. Da die Exponate auch themenbezogen in den Ausstellungen des Heimatmuseums gezeigt werden sollen, ist eine Unterbringung im Haus der Vereine sinnvoll. Eine Anmietung von Lagerhallen durch den Verein ist auch aus finanziellen Gründen nicht möglich. Bei fehlenden Lagermöglichkeiten droht der endgültige Verlust dieser Exponate und damit der Verlust eines Teils des historischen Erbes unseres Dorfes.“ Kurz gesagt: Die Planung im Neubau des HdV beinhaltet die Voraussetzungen und Möglichkeiten der Gestaltung der Ausstellungsräume einschließlich des Einsatzes moderner Präsentationstechnik im 1. Stock des Gebäudes.

Auch die **Igstadter Kerbegesellschaft 1975 e.V.** - Verein zur Pflege heimatlichen Brauchtums benötigt dringend Lager-, Sitzungs- und Probenraum.

Die Interessen der Kerbegesellschaft beruhen auf zwei Schwerpunkten:

1. Unterjährige Nutzung:
Nutzung des HdV als Lager-, Sitzungs- und Probenraum und auch die Nutzung des Kreativ- bzw. Werkraumes. Auch die Verbindung zwischen Vereinsarbeit und dem geplanten Jugendraum wird als sinnvoll erachtet, um neue Mitglieder an den Verein heranzuführen. Der Kreativ-/Werkraum soll durch die verschiedenen Vereinsausschüsse genutzt werden, z.B. zum Kulissenbau und Basteln von Dekorationselementen. Der Versammlungsraum ist ideal als Probenraum der verschiedenen Vereinsausschüsse des Vereins.
2. Der 2. Schwerpunkt ist der Standort als Basis für die Igstadter Lindenkerb. Diese findet im Mittelpunkt des Dorfes am Lindenplatz statt (direkt am, neben und im zukünftigen HdV). An diesem Standort wurde für einen 5-stelligen Betrag ein Stromverteiler errichtet, der ca. 70 % des Strombedarfes erfüllt. Des Weiteren wurde im Rahmen der Wiederherstellung des Lindenplatzes der Lindenplatz mit einem unterirdischen Kabelschachtsystem versehen, um die Barrierefreiheit und Unfallverhütung sicherzustellen.

Außerdem ist neben den Unterbringungsmöglichkeiten für die Vereine im Neubauprojekt ein **Raum für die Jugendlichen mit separatem Eingang vorgesehen**. In Igstadt gibt es keine Möglichkeit, den Jugendlichen einen Treffpunkt anzubieten. Die Schaffung eines Raumes für die Jugendarbeit wurde als große Chance gesehen, die Situation für Jugendliche vor Ort zu verbessern und sie für Ehrenamt, Vereinsarbeit und Geschichte zu motivieren. Und was ganz wichtig ist: „sie von der Straße zu holen“.

Der **Obst- und Gartenbauverein** benötigt ebenso **dringend** einen Versammlungsraum sowie Lagerraum. Beide Anforderungen sind z.Zt. nur mit Notlösungen abzudecken.

Der Kreativ- und Werkraum soll auch für Projekte etc. HGV und Peter-Rosseger-Schule genutzt werden.

Das Konzept des Hauses der Vereine stützt sich auf viele Säulen: Begegnungen, Museum, Versammlungen, Aufbewahrung, Bildung, Brauchtum und eben auch Jugend.

- **Priorität 2 - Nr. 18 (Kita Erweiterungsbaue)**
Laut aktuellem Bericht der Stadtverwaltung zum Thema Kinderbetreuung ist in Igstadt nach wie vor ein Bedarf an Krippenplätzen vorhanden. Mittel für die Fortführung des Ausbauprogrammes wurden ohne Festlegung auf konkrete Maßnahmen in der HH-Anmeldung berücksichtigt. Da der Rechtsanspruch noch nicht erfüllt ist begrüßen wir die Meldung zum Ausbauprogramm der weiteren Bedarfe.

Der Vollständigkeit halber werden aus den Vorjahren die nachfolgenden Punkte aufgeführt:

- **Priorität 3 - Nr. 18 (Mehrgenerationenwohnhaus)**
Wir bitten, die entsprechenden Vorbereitungen mit der SEG in Angriff zu nehmen, da Igstadt einen hohen demographischen Wandel und einen erweiterten Zuzug von jungen Familien hat. Herr Stöcklin, Geschäftsführer der SEG, hat das Grundstück neben und hinter dem Kindergarten begutachtet und schlägt vor, neben dem Anbau am Kindergarten den Bau eines Mehrgenerationenhauses zu realisieren.

- **Priorität 4 - Nr. 18 (Funktionsgebäude am Sportplatz, Ertüchtigung der Sanitär- und Duschanlage am Sportplatz)**
Das Funktionsgebäude benötigt die Erneuerung der Sanitär- und Duschanlage am Sportplatz Igstadt. Seit der letzten Haushaltsanmeldung ist weitere Verschlechterung eingetreten, so dass eine erhöhte Dringlichkeit gegeben ist. Das Sportamt sieht ebenso die Notwendigkeit. Wir bitten daher um Aufnahme in den Maßnahmenkatalog.
- **Priorität 5 - Nr. 18 (Erstellung eines Parkraumkonzeptes mit der Schaffung von Parkflächen am Ortsrand)**
Das Fachamt teilt zwar mit, dass für diese Maßnahmen keine hinreichenden Flächen vorhanden sind. Der Ortsbeirat kann sich nicht vorstellen, dass hierfür keine Flächen vorhanden sind. Als Beispiel sei genannt die unbebaute Fläche hinter der Feuer- und Rettungswache 3.
- **Priorität 6 - Nr. 18 (Erweiterung des Gehweges vor dem Bahnhof)**
Dem Ortsbeirat liegt die Information vor, dass die Maßnahme im Verkehrsberuhigungs- und Fußgängersicherungsprogramm enthalten ist.
Der Ortsbeirat wird nunmehr seit Jahren mit der Umsetzung vertröstet und sieht nach der provisorischen Gestaltung des Bahnhofes dringenden Handlungsbedarf.

Beschluss Nr. 0006

Der Antrag aller im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen wird antragsgemäß beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dez III / 20 z.w.V.
1005 z.d.A.

Neumann
Ortsvorsteherin